

Newsletter Firmung 7-2021

Liebe Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter!

Laut den neuesten Informationen der Bundesregierung zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sind **Gruppenstunden**, Heimabende, Ausflüge, Auftritte, Feste, etc. **weiterhin untersagt**.



Der Krisenstab der Diözese sucht gemeinsam mit unserem Bischof nach einer Lösung, damit die Firmvorbereitung in Kärnten gut durchgeführt werden kann.

Eine Möglichkeit ist der **spätere Beginn** der Firmvorbereitung, wenn Gruppenstunden wieder stattfinden können. Damit verbunden auch das Angebot einer Pfarrfirmung mit einem Dechanten, Domkapitular, Bischofsvikar oder Bischof selbst.

Dazu gibt es die **Onlinefirmvorbereitung**, die aber aus gegebenen Anlass (die Jugendlichen waren in letzter Zeit sehr viel vor dem Computer) in kurzen Einheiten stattfinden soll.

Zum Ausgleich ermutigt der **Krisenstab** die Möglichkeit zu bieten, die FirmkandidatInnen zu **speziellen (Jugend-) Andachten** in die Kirche einzuladen. Damit das persönliche Treffen möglich ist, sind diese **wichtigen Regeln** einzuhalten:

- 2 – Meter – Abstand zwischen den FirmkandidatInnen
- Tragen von FFP2 Masken (für Jugendliche unter 14 Jahren reicht ein eng anliegender MNS) für alle Beteiligten lt. aktueller Verordnung der Bischofskonferenz
- Möglichst kleine Gruppen – Anzahl der Gruppengröße der Größe der Kirche anpassen
- Möglichst getestet – sie werden ohnehin in der Schule getestet
- Jugendgerechte kurze Einheiten mit höchstens 30 Minuten
- Kein enges Zusammensitzen in einer Bankreihe
- kein Volksgesang
- keine dekanatsweiten Veranstaltungen

Da die Inzidenzzahl in Kärnten österreichweit am höchsten ist, bitten wir um große Vorsicht und Einhaltung der Vorgaben!

Zur Unterstützung geben wir zu den Themen der Firmvorbereitung auch Anregungen für die Andachten.

Sakramente

Videos

<https://www.youtube.com/watch?v=pthZa63gdV4> – Kath. für Anfänger (KfA)

<https://www.youtube.com/watch?v=Xjokuz1iRjI> – KfA – Taufe

<https://www.youtube.com/watch?v=fmNlCSuIIUk> – KfA – Eucharistie/EK

<https://www.youtube.com/watch?v=93pXX9bXLVs> – KfA – Firmung

<https://www.youtube.com/watch?v=Smp4xEQ8E1k> – 3mc – Ehe

<https://www.youtube.com/watch?v=oyTiqMPxw5w> – KfA – Beichte

<https://www.youtube.com/watch?v=qzyTfDX7yg> – 3mc – Krankensalbung

https://www.youtube.com/watch?v=ssS4dfd_1yw – 3mc – Weihe



Rätsel

Sakramente - Quiz

<https://learningapps.org/16501145> – Lückentext zu den 7 Sakramenten

<https://learningapps.org/view10548> – Zuordnungsrätsel

<https://learningapps.org/display?v=prfayie0n21> – Zeichenhandlungen und Worte

Andacht in der Fastenzeit

Material: Kärtchen (Vorlage [hier](#)), Schüssel/Korb

Einstieg:

Wir wollen diese Andacht gemeinsam beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Heute wollen wir besonders darauf schauen, wo wir gerade stehen und was der Ort an dem wir stehen, der Platz den wir in unserem Leben gerade haben, für unsere Zukunft zu bedeuten hat. Denn auch das ist ein wichtiger Punkt in der Fastenzeit. Sich selbst zu „untersuchen“ um herauszufinden, was man ändern kann oder sogar ändern sollte.

Ich bitte euch, schließt kurz die Augen. *(Die folgenden Punkte werden langsam mit Pausen vorgelesen)*

- Überlegt euch, wo ihr gerade steht.
- Steht ihr vor einer Entscheidung?
- Steht ihr sicher mit beiden Beinen im Leben?
- Seid ihr glücklich an dem Ort wo ihr steht?
- Was würdet ihr gerne an diesem Platz ändern?

Vielleicht geht es euch mit eurem Platz ja so ähnlich wie Michael Jörchel der folgende Gedanken niedergeschrieben hat: *(Könnte von einer/m TeilnehmerIn vorgelesen werden)*

Wo stehe ich?

Ich denke,
ich stehe immer dort wo ich sein muss
um immer wieder dorthin zu kommen, wo ich hingehöre.
Ich gehe selten den geraden,
den direkten Weg,
sondern gehe auf verschlungenen Pfaden
zum, vermeintlichen, Ziel,
um viele Eindrücke und Erkenntnisse mitzunehmen,
die mein Leben vertiefen.
Denn mit den Erfahrungen ändern sich unsere Ziele
und Erkenntnisse öffnen unsere Horizonte.
Warum also, mit einem Tunnelblick, auf ein Ziel hinlaufen
wenn uns die Welt offensteht.

Schriftlesung:

Doch was hat das jetzt alles mit der Fastenzeit zu tun?

Was heißt Fastenzeit für uns? Heißt es übermäßiges Essen wegzulassen? Heißt es Verzicht zu üben? Heißt es mich einzuschränken? Was heißt Fastenzeit? Vielleicht geht es ja um etwas anderes? Vielleicht ist es so wie wir in Lukas 15,18 lesen:
(Kann wieder von einer/m TeilnehmerIn vorgelesen werden)

Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.

(Hier könnte ruhige Musik im Hintergrund laufen)

Genau das, kann Fastenzeit sein. Ein Weg hin zu Gott, hin zum Vater. Im Unterschied zu manchen Wegen die wir im Leben gehen, haben wir hier ein klares



Newsletter Firmung 7-2021

Ziel. Ein Ziel, das mir die Möglichkeit gibt, mich neu auszurichten. Fastenzeit ist ein Weg, auf dem ich bewusst mitgehen kann, den ich erleben kann und den ich nützen kann, ein Ziel anzuvisieren. Das Ziel ist Gott.

Jetzt bleibt nur noch die Frage: Wie komme ich dort hin? Wie erreiche dieses Ziel? Warte ich einfach die 40 Tage ab oder werde ich selber aktiv?

„Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.“ Da steckt eine Erkenntnis und ein Bekenntnis dahinter. Ich habe gesündigt. Was heißt dieses sündigen? Es heißt, dass ich meinen eigenen Weg gegangen bin. Dass ich mich von Gott abgewandt habe und mich selbst an die erste Stelle gesetzt habe. Dass ich meine eigenen Ziele verfolgt habe, ohne darauf zu hören, was Gott dazu sagt. Dass ich gegenüber anderen und gegenüber Gott meinen Weg durchsetzen wollte ohne Rücksicht auf Verluste.

Das ist die Erkenntnis. Und auf die Erkenntnis folgt das Bekenntnis: „Vater ich bin schuldig vor dir!“ Das ist Fastenzeit. Fastenzeit ist ein Weg des Erkennens und Bekenntens. Ich bin mit meiner Schuld nicht allein. Da ist Gott, der mir diese Schuld abnimmt. Gott, der mir am Weg bis zum Ende beisteht und mich unterstützt. Gott der mir meine Schuld abnimmt und mir dadurch Freiheit schenkt.

Fürbitten:

Und genau darum wollen wir bitten, dass Gott uns beisteht auf diesem Weg.

Vor euch liegen kleine Kärtchen. Überlegt euch kurz im Stillen, bei welchen Wegen ihr euch von Gott entfernt habt. Bei welchen Aktionen und Dingen ihr nur für euch handelt. Bei welchen dieser Dinge ihr die Hilfe Gottes braucht.

Schreibt diese Dinge auf die Kärtchen und bringt diese einzeln nach vorne in die Schüssel um sie in die Hände Gottes zu legen. *(Hier UNBEDINGT ruhige Musik einspielen)*

Vater Unser:

Um die Unterstützung Gottes bei all diesen Dingen, Entscheidungen und Wegen, aber auch bei allem anderen wollen wir mit dem Gebet bitten, dass Jesus selbst uns gegeben hat...

Ausstieg:

Ihr habt euch heute überlegt wo ihr steht.

Ihr habt euch überlegt, wo ihr gerne sein würdet.

Ihr habt euch überlegt, wobei ihr die Hilfe Gottes brauchen könnt.

Ihr habt euch überlegt, was ihr ändern wollt.

Jetzt liegt es an EUCH! An jeder und jedem Einzelnen von euch.

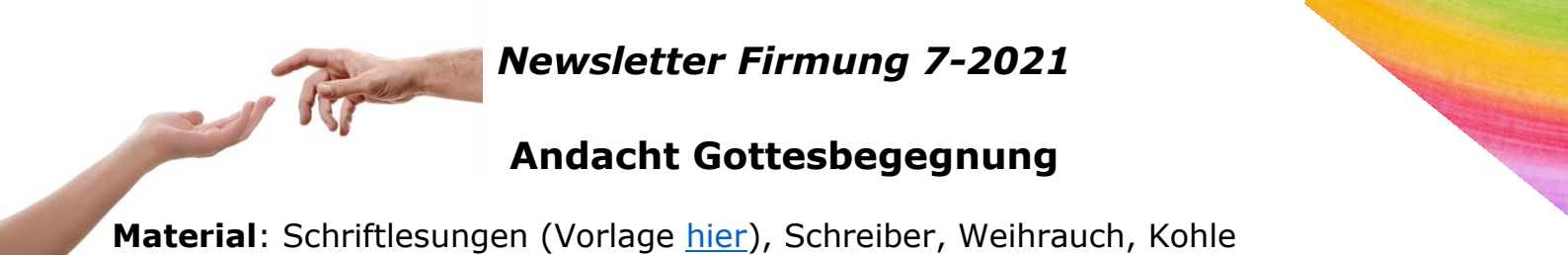
Wenn DU willst, dass sich in DEINEM Leben etwas ändert, dann musst DU aktiv werden.

Du kannst dir sicher sein, dass Gott dir dabei hilft, wenn du ihn lässt!

Schluss:

Bevor wir jetzt hinausziehen und unseren Weg neu wählen, wollen wir um den Segen Gottes bitten.

Der Herr segne uns und behüte uns, er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig, er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden – der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Andacht Gottesbegegnung

Material: Schriftlesungen (Vorlage [hier](#)), Schreiber, Weihrauch, Kohle

Beginn:

Einspielen eines Liedes (Vorschläge) - evtl. mit Beamer

One of us - https://www.youtube.com/watch?v=5G5XzQN_SDM

Lord I lift your name on high - <https://www.youtube.com/watch?v=t0nn8QT2-VQ>

10.000 Reasons - <https://www.youtube.com/watch?v=XtwIT8JjddM>

Einführung:

Jesus hat gesagt, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Auch wir dürfen uns sicher sein, dass Gott mitten unter uns ist. Und so beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Könnt ihr euch an eure erste Gottesbegegnung erinnern? War es letzte Woche in der Schule? Bei eurem ersten Gottesdienst, bei eurer Erstkommunion? Vielleicht auch noch viel früher und ihr könnt euch gar nicht daran erinnern. Bei eurer Taufe oder auch beim ersten Kreuzzeichen, das euch eure Eltern euch auf die Stirn gezeichnet haben? Oder ist Gott schon von Anfang an bei euch, als eure Eltern gemerkt haben, dass sie sich auf ein kleines Wunder freuen?

In den **Kyrierufen** dürfen wir Gott bitten, dass er jederzeit mit uns unterwegs ist:

Guter Gott, du bist von Anfang an mit uns unterwegs – Herr erbarme dich.

Du begleitest uns auf all unseren Wegen und stärkst uns, wenn wir nicht weiterwissen – Christus erbarme dich.

Sei auch in Zukunft an unserer Seite und hilf uns die richtigen Wege zu finden und zu erkennen – Herr erbarme dich.

Vertiefung mit Schriftlesungen:

In der Bibel gibt es verschiedene Berichte, wie die Menschen Gott begegnet sind. In dem Blatt vor euch sind verschiedene Bibelstellen abgedruckt. Lest sie durch und markiert die Stellen, die euch besonders ansprechen.

Während des Lesens leise Hintergrundmusik

Sprecht laut aus, welche Stelle ihr markiert habt.

(Variante: nach der Reihe werden die markierten Stellen vorgelesen und erklärt, warum man diese genommen hat).

Ruf vor dem Evangelium:

Lob sei dir Christus, lob sei dir Christus, lob sei dir Christus, Herr und Erlöser.

Johannes sagte:

Es kommt einer, der stärker ist als ich.

Mit dem Heiligen Geist und mit dem Feuer wird er euch taufen.

Lob sei dir Christus, lob sei dir Christus, lob sei dir Christus, Herr und Erlöser.

Evangelium:

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. (Lk 3,15-16.21-22)

In jener Zeit war das Volk voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei.

Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser.

Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Gedanken der Vorsteherin/des Vorstehers der Andacht

Fürbitten:

Die Jugendlichen werden eingeladen nach vorne zu kommen und ein Weihrauchkorn auf die Kohle zu legen.

Einleitung: Ich lade euch ein einzeln heraus zu kommen und Weihrauch auf die Kohle aufzulegen, dabei denkt über folgende Fragen nach:

Wann wünsche ich mir mehr Gottesbeziehung in meinem Leben?

Wer aus meiner Familie oder Bekanntenkreis soll Gott in seinem Leben (neu) spüren?

Dazu evtl. leise Musik

Vater Unser:

Alle Bitten und Wünsche wollen wir vor Gott bringen in dem Gebet, das uns Jesus selbst zu beten gelehrt hat: Vater unser...

Schlussegen:

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen.

Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.

Schlußlieder (Vorschlag):

Awesome God – <https://www.youtube.com/watch?v=D2BXeZCDTgA>

Shout to north – <https://www.youtube.com/watch?v=ctc3GqWaV3U&list=RDMM&index=6>